

(1011—1)

Nr. 1284.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Executionsführers Herrn Dr. Preuz von Krainburg, als Nachhaber des Mathias Krize, die mit Bescheid vom 10. November 1870, Z. 6046, auf den 8. März und 8. April 1871 zur Versteigerung der dem Johann Krize von Krupp gehörigen, im Grundbuche Gut Smol sub Rectf.-Nr. 121 eingetragenen Realitäten angeordneten erste und zweite Feilbietungstagsatzung als abgehalten erklärt worden, wornach es lediglich bei der auf den

10. Mai d. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1871.

(1008—1)

Nr. 1112.

Erbschafts-Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Mai 1870 zu Ort Hs.-Nr. 9 Stefan Ziegelfest, Grundbesitzer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben sind Johann Ziegelfest, Georg Radler, dann Johann und Josef Jaksitsch unbekanntes Aufenthaltes abwesend, daher dieselben aufgefordert werden, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei dem gefertigten Gerichte zu melden und ihre Erbschaftserklärung unter Ausweisung ihres Erbrechtstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie bereits aufgestellten Curator Johann Petsche von Ort abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. März 1871.

(956—1)

Nr. 156.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Furlan, derzeit in Tschernembl, die Reaffumirung der mit dem Bescheid vom 12. October 1869, Z. 4035, bewilligten und unterm 2. Juli 1870, Z. 2591, sistirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Hofstatt-Realität der Franziska Pibernil von Rassenfuß mit dem vorigen Anhang bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

22. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Jänner 1871.

(648—1)

Nr. 730.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Jakob Lutskic von Sodindorf Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthums des Weingartens, nun Aders, in Dergaindoll zwischen den Arainern Jakob Ročvar und Johann Šušteršič sub praes. 1. Februar 1871, Z. 730, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 1ten Februar 1871.

(638—1)

Nr. 436.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Kalin von Landstraß wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner Realität sub Berg-Nr. 565 in Blatnit ad Grundbuch der Herrschaft Thurnamhart am ersten Sage zu Gunsten des Jove Vidović von Dsemja intabulirt hastenden Post pr. 74 fl. C. M. oder 77 fl. 70 kr. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagatzung auf den

21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort des Geklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben Herr Anton Schula von Landstraß als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Den Geklagten wird erinnert, damit sie allenfalls zu obiger Tagsatzung selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 11. Februar 1871.

(752—1)

Nr. 578.

Erinnerung

an Kasper Karlin, Blas Wenedig und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laak wird den Kasper Karlin und Blas Wenedig sowie deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Triller von Grouz Nr. 4, de praes. 16. Februar 1871, Z. 578, auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 2396 ad Herrschaft Laak hastenden Sapposten, als: 1. der für Kasper Karlin intab. Uebergabsurkunde ddo. 17. März 1786; und 2. des für Blas Wenedig hastenden Vergleiches vom 1. Juni 1811 pr. 30 fl. — eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Triller in Gemein als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 18ten Februar 1871.

(843—3)

Nr. 1545.

Erinnerung

an Loure Sever, Valentin Bihet, Johann Fribar, Paul Kuroit, Marianna Pusauc, Apollonia Stebbe und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Loure Sever, Valentin Bihet, Johann Fribar, Paul Kuroit, Marianna Pusauc, Apol-

lonia Stebbe und ihren allfälligen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bartholmä Stenove von Kosekot wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderungen aus den auf der im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 113/95 vorkommenden Realität intab. Schuldscheinen: vom 28. April 1802 für Loure Sever pr. 300 fl. ö. W.; ddo. 11. August 1803 für Valentin Bihet pr. 300 fl. ö. W.; vom 14. Mai 1808 für Johann Fribar pr. 150 fl. C. M.; der Notariatsact vom 14. November 1812 und der gerichtliche Vergleich vom 3. Jänner 1817 für Paul Kuroit pr. 150 fl. 50 kr. C. M.; vom 6. Februar 1817 für Marianna Pusauc pr. 700 fl. C. M.; Schuldschein vom 13. October 1823 für Apollonia Stebbe pr. 114 fl. 25 kr. C. M. — sub praes. 26. März 1871, Z. 1545, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Manneburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1871.

(464—2)

Nr. 192.

Erinnerung

an Miza Zontar geb. Triller, Thomas Wernig, Peter Jamnik, Martin Porenta, Anton Langerholz Maria Zontar, Anton und Miza Porenta, Agnes und Mina Porenta.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird der Miza Zontar geb. Triller, dem Thomas Wernig, Peter Jamnik, Martin Porenta und Anton Langerholz, der Maria Zontar, dem Anton und Miza Porenta, dann der Agnes und Mina Porenta, hiermit erinnert:

Es habe Theresia Porenta von heil. Geist Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2349 vorkommenden, zu heil. Geist sub Hs.-Nr. 11 gelegenen Subrealität hastenden Sapposten, als:

1. des für Miza Zontar, geb. Triller versicherten Heiratsbrieves vom 21. Jänner 1797, pr. 1050 fl. ö. W. oder 892 Gulden 30 kr. C. M.;

2. des für Thomas Wernig intab. Schuldscheines vom 14. Juli 1823 pr. 100 fl.;

3. des für Peter Jamnik betreffs einer Fahrweg-Servitut hastenden Kaufcontractes vom 26. Juni 1823;

4. des für obigen wegen einer Servitut versicherten Vergleiches vom 26ten März 1824, intab. 21. Jänner 1825;

5. des für Martin Porenta hastenden Schuldbrieves vom 14. November 1828 pr. 170 fl.;

6. des für Anton Langerholz versicherten Vergleiches und Schuldbrieves vom 19. Mai 1831;

7. des für Maria Zontar, Anton und Miza Porenta, Agnes und Mina Porenta versicherten Uebergabvertrages vom 5ten November 1831 pr. 50 fl., 702 fl., 200 Gulden und 200 fl., nebst Nebenrechten, sub praes. 19. Jänner 1871, Z. 192, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Triller von Ermern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 29sten Jänner 1871.

(649—3)

Nr. 1112.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Mai 1870 zu Ort Nr. 9-Stephan Ziegelfest, Grundbesitzer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben sind Johann Ziegelfest, Georg Radler, dann Johann und Josef Jaksic unbekanntes Aufenthaltes abwesend, daher dieselben aufgefordert werden, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, sich bei dem gefertigten Gerichte zu melden und ihre Erbschaftserklärung unter Ausweisung ihres Erbrechtstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit für sie bereits aufgestellten Curator Josef Petsche von Ort abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. März 1871.

(890—3)

Nr. 670.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Justin Raitharel von Neumarkt gegen Michael Judomalič von Feistritz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15ten October 1870, Z. 1899, schuldigen 63 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Mai,

23. Juni und

25. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. April 1871.

(726—3)

Nr. 4630.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Grobolsel von Podbuzje gegen Anton Fribandel von ebenda wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen und Meistbetsvertheilungsbescheid vom 2. Juni 1869, Z. 1436, schuldigen 174 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg Rectf.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten December 1870.

(975—3) Nr. 1768.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes die executive Versteigerung der den Eheleuten Jakob und Agnes Sitti gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, in der Tirnavorstadt in Laibach sub Conf. Nr. 32 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilliget, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. April 1871.

(938—3) Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Lanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Mathäus Leban von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlhofen abgeschrieben, am Poiklflusse gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV., Fol. 409, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2107.

Bei der, auf den 17. April 1871 bestimmten Tagung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Laibach, am 18. April 1871.

(978—3) Nr. 2118.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar l. J., Z. 1129, kund gemacht, daß bei resultatlos verbliebener ersten executiven Feilbietung des der Maria Dolnicar gehörigen, in der Steuergemeinde der Tirnavorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappa FF vorkommenden Gemeindeantheiles zur zweiten auf den

8. Mai 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 25. April 1871.

(771—3) Nr. 1433.

Erinnerung

an Herrn Dr. Klobus und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Dr. Klobus und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Herr Wilhelm Mayer, Apotheker in Laibach, durch Herrn Dr. v. Schrey die Klage de praes. 12. März 1871, Z. 1433, eingebracht und um Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 51 und 52 vorkommenden Realität seit 1796 für Miza Prekouschza intabulirten Schuldobligation ddo. 21. Jänner 1796 per 130 fl. D. W. und der darauf für Herrn Dr. Klobus superintabulirten Cession ddo. 4. September 1798 — gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Dr. Klobus und dessen allfälliger Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde die Tagung auf den

3. Juli 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 a. G. D. anberaumt, und es werden Herr Dr. Klobus und dessen Rechtsnachfolger dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Goldner Rechtshilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 18. März 1871.

(907—3) Nr. 1282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prossin von Krainburg die executive Feilbietung der der Marjana Rakove von dort gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florianschen Gilt sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1871.

(829—3) Nr. 2190.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Ecker'schen Erben die executive Versteigerung der dem Bartholomä Fink von Oberch gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität, Rectf.-Nr. 22 1/2 ad Grundbuche Linddt vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni,

und die dritte auf den

28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 19. März 1871.

(842—3) Nr. 1312.

Erinnerung

an Maria Bobnar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Bobnar hiemit erinnert:

Es habe Marianna Kozu von Lachowitz wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 505, Post.-Nr. 30 vorkommend, zu Gunsten der Maria Bobnar hastenden Sakpost pr. 42 fl. 30 kr. nebst Naturalien aus der Obligation vom 10. December 1794 sub praes. 9. März 1871, Z. 1312, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

17. Mai 1871,

früh 9 Uhr, angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogel von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sach-

walter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 9ten März 1871.

(839—3) Nr. 947.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Josefa Rebol von Zesca wider Jakob Louša von Stobb in die angeführte Relicitation der im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. bewertheten Realität wegen vom Ersther Jakob Louša nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

17. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1871.

(556—3) Nr. 655.

Erinnerung

an die allfälligen Präbidenten auf einige in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den allfälligen, unbekannt wo befindlichen Präbidenten auf die in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen Nr. 1091, 1108, 1105, 1106, 1114, 1115 hiemit erinnert:

Es habe Franz Sirc von Neudorf wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Randorf vorkommenden Waldparzellen Nr. 1091, 2108, 1108, 1105, 1106, 1114, 1115 sub praes. 17. Februar 1871, Z. 655, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den

23. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Augustin Andreas von Ranz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Februar 1871.

(828—3) Nr. 2344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Lischer die executive Versteigerung der dem Johann Mazelle von Brezen gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1494 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 23. März 1871.

Kundmachung.

Die gefertigte General-Vertretung beehrt sich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie für das
Kronland Krain

eine Haupt-Agentur zu Laibach

errichtet und mit selber Herrn **Josef Kollmann** betraut hat.

Die General-Repräsentanz
für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz der
Allgemeinen Elementar-Versicherungs-Bank zu Wien.

Bezugnehmend auf vorstehende Veröffentlichung, erlaubt sich die gefertigte **Haupt-Agentur** ein P. T. Publicum höflichst einzuladen, sich in allen Vorkommnissen, betreffend die Versicherung gegen Schäden durch

Brand, Blitz oder Explosion eventuell auch seinerzeit durch Hagel

vertrauensvoll an dieselbe zu wenden und der promptesten und solidesten Erledigung der Versicherungs-Anträge bei billigst gestellten Prämien gewärtig zu sein.

Hochachtungsvoll

Die Haupt-Agentur für Krain
bei

Josef Kollmann,

Wienerstrasse, im Fröhlich'schen Hause.

(1009--1)

Bänder, Spitzen
Josef Röder
Sternallee 24
Laibach,
empfiehlt
Stroh Hüte
(977-3)
Netze, Chignons, Zöpfe

Wohnungs-Veränderung.
Zahnarzt Ehrwerth

wohnt jetzt (965--5)

Herrengasse Nr. 213,

Dr. Bongrat'sches Haus,
vis-à-vis des Burggebäudes.

Frauenarzt.
Behrime Frankheiten,
Simpotens (Mammeschwäche), Darmkrankheiten
werden nach einer 21 jährigen heft. erprobten Methode
gänzlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. GROSS,
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen
Facultät.
Ordnungsamt: Wien, II. Glockengasse Nr. 6.
Particlen aus der Proben sind einem ansehnlichen Ge-
richt nebst 5 fl. 5. 33 (recommanche) ein, wo ihnen un-
gehörig Stillsort und Medicamente ausgehändelt werden.
FRAUENARZT.

Knapp an der Bahnstation
Krainburg ist eine gemauerte
Barake mit 4 Wohn-
zimmern, 1 Küche und 1 Keller mit circa
1000 Klafter angrenzendem schönen Grund
unter billigen Bedingungen gleich zu ver-
kaufen. Das Nähere ertheilt aus Gefäl-
ligkeit **Johann Saffner** in **Laborje**
bei **Krainburg.** (994-2)

Kundmachung.

Die gegenseitige
Lebens-Versicherungs-Bank
„PATRIA“

in **Wien** hält am **Samstag den 14. Mai 1871,** Vormittags 10 Uhr, ihre
V. ordentliche Generalversammlung
im Saale des nied. österr. **Gewerbevereins, Stadt, Weiburggasse Nr. 4,** ab,
und werden die Mitglieder derselben eingeladen, in dieser Generalversammlung zu
erscheinen, um ihre Rechte wahrzunehmen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes und Abschusses für das Jahr 1870.
2. Bericht des Revisions-Comit'es über den Befund der Rechnungslegung pro 1870.
3. Antrag auf Ertheilung des Absolutorium's an das Directorium durch das Revisions-Comit'e.
4. Vornahme der Ergänzungswahlen für die statutenmäßig auscheidenden drei Directoren und Neuwahl für ein verstorbenes Directorial-Mitglied.
5. Wahl der Revisoren für das Jahr 1871.

Nach Artikel 15 der Statuten ist jedes großjährige Bankmitglied (Versicherter) männlichen Geschlechtes berechtigt, in der Generalversammlung mitzusprechen.
Stellvertretung ist allen Bankmitgliedern durch Bevollmächtigung anderer stimmfähiger Bankmitglieder gestattet.

Die Legitimierung der **erscheinenden Mitglieder** hat entweder durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungs-Polizze und der dazu gehörenden letzten Prämien-Quittung, jene der erscheinenden **Stellvertreter** aber durch Vorzeigung und Abgabe der schriftlichen Vollmacht zu geschehen.

Wien, am 17. April 1871.

(1010)

Das Directorium.

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die **Verdauungsorgane** in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne **Berufsstörung** heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien,** Stadt, Stubenbastei Nr. 14,
nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und **schnell**
Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses **naturgemäße,** von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren,** ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz **kurz** gefassten Berichte, statt **Namens,** bloß einer beliebigen **Schiffre** sich bedienen können.

Bei Einfindung von **5 fl. 6. B.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zuschneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphi-
litische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen,**
Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten
Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

(827-3)

Nr. 1405.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-**Gläu-
biger** nach dem verstorbenen Herrn **Mau-
rilus Mayer** von **Krainburg.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Krain-
burg** werden Diejenigen, welche als **Gläu-
biger** an die Verlassenschaft des am 11ten
Februar 1871 mit Testament verstorbenen
Herrn **Maurilius Mayer** von **Krainburg**
eine Forderung zu stellen haben, aufge-
fordert, bei diesem Gerichte zur **Anmel-
dung** und **Darthnung** ihrer Ansprüche am
23. Mai 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr **Gesuch**
schriftlich zu überreichen, widrigens den-
selben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch **Bezahlung** der angemeldeten **For-
derungen** erschöpft würde, kein weiterer

Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht **Krainburg,** am
31. März 1871.

(939-2)

Nr. 1765.

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
hiemit kundgemacht, daß das k. k. Kreis-
gericht **Rudolfswerth** mit dem Erkennt-
nisse vom 11. l. M., Z. 438, den Grund-
besitzer **Anton Gorše** von **Büchelsdorf**
Nr. 56 wegen Verschwendung unter **Cur-
atel** zu setzen befunden habe, und daß
in Folge dessen obigem **Curanden** dessen
Vater Johann Gorše mit dem Decrete
de dato hodierno als **Curator** aufgestellt
wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisniz,** am 21ten
April 1871.

Die schönsten und besten

Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, sowie ganze
und halbe **Gebisse** in **Vulcanit** oder **Gold** nach
der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wur-
zeln zu entfernen, **schmerzlos** eingesetzt, **hohle**
Zähne in **Gold** dauernd **plombirt** und alle
Bahnoperationen mit und ohne **Narkose** vor-
genommen von

Bahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr
noch bis **15. Mai** in **Zahnarzt** (844-7)

Engländer's Stabliement

nächst der **Gradenzkybrücke.**

Fleisch-Tarif

in der **Stadt Laibach** für den
Monat **Mai 1871.**

	Maßschiffen	Kühe, Züge- ochsen und Stiere.
	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	} Pfund .	26
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schließelörtel		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	} Pfund .	22
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	} Pfund .	18
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 29. April 1871.

(940-2)

Nr. 1764.

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird
hiemit kundgemacht, daß das k. k. Kreis-
gericht in **Rudolfswerth** mit dem Erkennt-
nisse vom 11. l. M., Z. 439, den **Häbler**
Anton Tanto von **Büchelsdorf** Nr. 69,
recte **Videm,** wegen Verschwendung unter
Curatel zu setzen befunden habe, und daß
demselben in Folge dessen **Anton Dejal**
von **Niederdorf** mit dem diesgerichtlichen
Decrete de dato hodierno als **Curator**
aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisniz,** am 21ten
April 1871.